

# **Gemeinsam im Dienst für die Menschen dieser Welt**

Der Beitrag der Arbeitsgemeinschaft Katholischer Verbände  
im Erzbistum Paderborn (AG Verbände)  
zu den Perspektiven 2014

**“Auf Dein Wort hin  
werfen wir  
die Netze  
neu aus”**

Pastorale Perspektiven 2014





## Wer wir sind – was uns bewegt

### *Die AG Verbände besteht aus 21 kleinen und großen Verbänden*

Diese sind z.T. auf Ebene der Pfarrgemeinde, teilweise aber auch überpfarrlich organisiert. Insgesamt gehören den 21 Mitgliedsverbänden im Bereich des Erzbistums mehr als 300.000 Mitglieder an. Die Ziele und Arbeitsweisen der Verbände sind heterogen. Allen gemeinsam ist aber das Grundanliegen, Mitgliedern und Nichtmitgliedern, den Glauben an den dreifaltigen Gott so nahe zu bringen, dass er in ihrem Alltag als echte Hilfe erfahren wird. Lebensbegleitung und Solidarität sind daher Grundsätze allen verbandlichen Tuns.

### *„Zuhause in der Kirche, offen für die Welt“*

Wir, die Verbände und unsere Mitglieder, nehmen im Erzbistum Paderborn z.T. seit mehr als 150 Jahren diesen Auftrag an. Entsprechend dem o.g. Motto tragen wir in unterschiedlichster Weise dazu bei, aus christlicher Orientierung Kirche und Gesellschaft mit zu gestalten. Das Engagement vollzieht sich dabei im Wesentlichen durch karitatives Tun am Nächsten, durch solidarisches Handeln auch am Fernsten und durch politische Einflussnahme in Staat und Gesellschaft.

### *Wir sind eigenständige Organisationen mit unterschiedlichen Anliegen und gleichzeitig Teil der Katholischen Kirche im Erzbistum*

Wir sehen die Chancen, die sich hieraus ergeben und handeln entsprechend, z.B. wenn wir für den Schutz des Sonntags kämpfen, oder die Grundanliegen der Katholischen Soziallehre in politische Diskussionen einbringen.

Wir spüren aber immer wieder auch die Spannung, die zwischen kirchlichen Überzeugungen und Grundsätzen einerseits und gesellschaftlichen Realitäten und Entwicklungen andererseits liegen.

Beispiele hierfür sind z.B. die Diskussionen über den Schutz des menschlichen Lebens von Anfang an, damit auch um *Donum Vitae*, die Rolle der Frauen in der Kirche, die kirchliche Grundordnung oder die Partizipation der Laien in der Kirche.

### *Die Perspektiven 2014 bieten zahlreiche Chancen*

Den vom Erzbischof H.J. Becker angestoßenen Prozess „Perspektive 2014“ begrüßen wir ausdrücklich. Als Arbeitsgemeinschaft der Katholischen Verbände im Erzbistum Paderborn fühlen wir uns darin bestärkt, die Diskussion in unseren Mitgliedsverbänden zu fördern und so Entwicklungsprozesse anzustoßen. Als Teil der Katholischen Kirche im Erzbistum Paderborn wollen wir an der Konkretisierung der Perspektiven 2014 mitwirken, damit daraus zukunftsweisende Realitäten werden.

In der Arbeitsgemeinschaft haben wir das vergangene Jahr dazu genutzt, in einem internen Diskussionsprozess zu erörtern, welche unserer verbandlichen Stärken wir zu einer guten Entwicklung der Kirche im Erzbistum Paderborn und damit in die Perspektivdebatte einbringen können.



# 1. Verbände leben eigene Formen der Spiritualität

## *Gemeinsam glauben macht stark*

Verbände verstehen sich als Gemeinschaften Gleichgesinnter, deren Auftrag es ist, den Glauben zeitgemäß zu leben und weiterzugeben. Daher haben sich in allen Verbänden auch spezifische Formen der Spiritualität entwickelt. Dazu gehören u.a. geistliche Impulse zu Beginn und Abschluss von Sitzungen und Tagungen, Wortgottesdienste oder auch Wallfahrten. So erfahren unsere Mitglieder Stärkung für ihren Glauben und Motivation für ihr Engagement.

## *Verantwortlich füreinander im Glauben*

Verbände haben eigene, ehrenamtlich geprägte Seelsorgestrukturen. Die Begleitung zu den Sakramenten, die Unterstützung bei Krankheiten oder in Notsituationen, Besuche zu unterschiedlichen Anlässen - all das wird i.d.R. für Mitglieder, nicht selten auch darüber hinaus, geleistet.

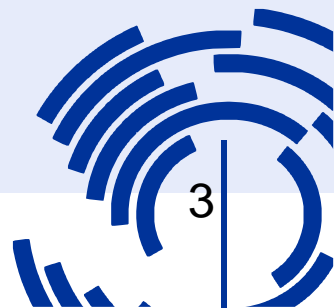
## **Praxisbeispiele:**

- Fast **alle Verbände** haben Traditionen rund um ihre Verbandheiligen / Patrone, die gepflegt und gelebt werden.
- Die **kfd** hat mit der Einführung der geistlichen Begleiterinnen auf den Priestermangel reagiert und trägt somit Sorge dafür, dass die geistlichen Anliegen ihren Platz im Verbandsleben behalten. Andere Verbände sind diesem Beispiel bereits gefolgt.
- Die **Vinzenzkonferenzen** führen regelmäßige Gebetswachen durch.
- Das **Kolpingwerk** führt derzeit eine Aktion „Evangeliar“ durch. Jede Kolpingsfamilie trägt sich mit einem Evangeliumstext ein und setzt sich damit auseinander. Hierdurch wird die Verbundenheit im Glauben und im gemeinsamen Engagement dokumentiert.
- Die **CKD** hat eigene Materialien zur Unterstützung entwickelt: Arbeitshilfen zur Gestaltung von Gottesdiensten und Andachten, Gebetbücher und mehr.

## **Erwartungen:**

Der Priestermangel und die damit verbundene Umstrukturierung in unserem Erzbistum haben zur Folge, dass auf den Wunsch nach unterschiedlichen Formen von Gottesdiensten und pastoraler Begleitung durch Priester immer seltener eingegangen wird. Wir spüren, dass der Bedarf an spirituellen Angeboten stark zunimmt. Die Menschen sind „ausgehungert“, weil sie diese „Nahrung“ häufig nicht entsprechend ihren Bedürfnissen und Lebenssituationen erhalten. Wir wünschen uns, dass ein breiter

Dialog zwischen Priestern und Verbänden auf allen Ebenen geführt wird, der die gegenseitigen Erwartungen und Möglichkeiten unter diesen veränderten Bedingungen thematisiert.





## 2. Verbände organisieren selbst kontinuierlich Ehrenamt

### *Verbände sind gut organisiert*

Eine besondere Stärke unserer Verbände ist die Vernetzung der jeweiligen Gruppierungen und Gliederungen. Voneinander Lernen, sich gegenseitig beraten und stützen und zu erfahren, dass viele Gleichgesinnte einen gemeinsamen Weg gehen, sind Wesenselemente verbandlichen Tuns. Derzeit sind fast alle Verbände dabei, ihre verbandlichen Netzwerke neu, d.h. zeitgemäß zu strukturieren. Bei diesen Bemühungen geht es vor allem darum, das jeweilige Profil zu schärfen und den veränderten Gegebenheiten für ehrenamtliches Tun gerecht zu werden.

Neue Angebote der Bildung, Beratung und Begleitung für Mitglieder und Engagierte auf Ortsebene zeigen erste Auswirkungen auf die Identifikation, die Motivation, das Engagement und die innerverbandliche Solidarität. Eine große Hilfe bei der Umsetzung dieser Angebote sind unsere BildungsreferentInnen, Bildungsausschüsse und Bildungsstätten.

### *Katholische Verbände sind demokratisch strukturiert*

Dies bedeutet, dass Veränderungen möglich sind, weil die Mitglieder neue Wege mehrheitlich mittragen. Die Beteiligung einer breiten Basis an Veränderungen und der Entwicklung neuer Schwerpunkte führt auch zu einer Bereicherung der Entwicklungsprozesse.

### *Verbände bieten Heimat*

Die Kirche im Erzbistum Paderborn strukturiert sich derzeit neu. Der einzelne Priester, dessen Aufgabenbereich immer größer wird, wird immer seltener Bezugsperson für die Mitglieder einer Pfarrei sein können ('Bezugsperson' meint die Seelsorge im Alltag). Hier bieten Verbände mit ihrer inhaltlichen und personellen Kontinuität in den bewährten Strukturen die Chance, den Gemeindemitgliedern „Heimat“ in ihren angestammten Räumen zu erhalten, bzw. zu geben.

### **Praxisbeispiele:**

- Die **kfd** und das **Kolpingwerk** schickt auf Nachfrage ausgebildete Praxisbegleiter in ihre jeweiligen Vorstände mit dem Ziel, ganz konkrete inhaltliche und organisatorische Fragestellungen prozesshaft einer Lösung zuzuführen.
- Die **kfd** und das **Kolpingwerk** schickt auf Nachfrage ausgebildete Praxisbegleiter in ihre jeweiligen Vorstände mit dem Ziel, ganz konkrete inhaltliche und organisatorische Fragestellungen prozesshaft einer Lösung zuzuführen.
- Die **Caritas-Konferenzen** im Erzbistum Paderborn haben die Umstrukturierung des Bistums genutzt, einen Verbandsentwicklungsprozess anzustoßen. Dabei wurden die eigenen verbandlichen Strukturen überarbeitet und eine den neuen Bistumsstrukturen angepasste und für den Verband bereichernde Struktur („Nah am Menschen“) geschaffen.
- Der **Familienbund der Katholiken** bietet seit 2008 einen Ausbildungskurs zum „Familienexperten“ an. Diese sollen befähigt werden, sich für die Belange von Familien in der Kommunalpolitik und in Kirchengemeinden einzusetzen.



- **IN VIA** vermittelt seit vielen Jahren die Möglichkeit, ein freiwilliges soziales Jahr (FSJ) zu absolvieren. Damit kommt **IN VIA** den Möglichkeiten und Vorstellungen engagierter junger Menschen entgegen.
- **Die Schützenbruderschaften** pflegen in besonderer Weise das gemeinschaftliche Miteinander und damit den Heimatgedanken.
- Frühzeitig vor der Konstituierung der Dekanatspastoralräte konnten **die Verbände** auf Grund der bewährten Wege schnell reagieren und die Vertretungen aus ihren Reihen klären.

## Erwartungen:

- Wir, die Verbände, sind Teil der Gemeinden und der Pastoralverbände (PV). Wir wollen Kirche, gerade in diesen Zeiten des Umbruchs und der Erneuerung mitgestalten. Dies setzt aber auch eine adäquate Kommunikation voraus, z.B.
  - muss im Leitungsteam des PV geklärt sein, wer für welchen Verband Ansprechpartner ist;
  - müssen Vertreter der Verbände im Koordinierungskreis eingebunden sein.
- Auf die Pfarrgemeinden im Erzbistum Paderborn werden in den kommenden Jahren noch weitere einschneidende Veränderungen zukommen. Wir wollen diesen Prozess konstruktiv mitgestalten. Wir glauben, dass die Weiterentwicklung der Dekanatspastoralräte dahin gehend hilfreich und notwendig ist, um die Entwicklungen in den Pastoralverbänden zu verfolgen und zu bündeln, Anstöße zu notwendigen Veränderungen zu entwickeln und Gemeinden hierauf vorzubereiten.
- Bildung ist für die Katholische Kirche und die Verbände von existenzieller Bedeutung. Wo sonst, wenn nicht in unseren Einrichtungen, wird der Glaubens- und Wertebildung dieser Stellenwert eingeräumt. Eine Konkurrenzsituation kirchlicher und verbandlicher Bildungsträger darf es nicht geben. Uns erscheint es daher notwendig, die vorhandenen Bildungsangebote besser zu koordinieren und abzustimmen.
- Eine Erleichterung für viele Ehrenamtliche ist es, wenn geeignete Rahmenbedingungen in den Pfarreien und Pastoralverbänden zur Verfügung stehen. Hierzu zählt besonders die kostenlose Nutzung kirchlicher Räume (die für Verbände immer häufiger in Frage gestellt wird), sowie der weiteren Infrastruktur (Kopierer, Computer o.ä.). Gemeinsame Verantwortung für die pastoralen Anliegen bedingt die gegenseitige Solidarität und Unterstützung. Das muss auch in finanziell schwierigen Zeiten gelten.



### 3. Verbände erreichen Kirchnahe und Kirchenferne

#### *Unser Einsatz gilt insbesondere den Schwächeren in der Gesellschaft*

Anliegen der Katholischen Verbände war es und bleibt es, Gott und die Kirche in der Welt spürbar und wirksam werden zu lassen. Jeder Verband innerhalb der Arbeitsgemeinschaft erreicht entsprechend seiner Zielsetzung und Arbeitsweise verschiedene Zielgruppen. Unsere besondere Aufmerksamkeit gilt dabei den Schwächeren in unserer Gesellschaft, unabhängig davon, ob sie der Katholischen Kirche angehören.

#### *Wir sind Kirche*

Im konkreten Engagement machen unsere Mitglieder deutlich, dass sie Motivation und Kraft aus ihrem Glauben und ihrer christlichen Grundhaltung schöpfen und dass sie in der Kirche und dem jeweiligen Verband beheimatet sind. Verbände tragen wesentlich dazu bei, den diakonischen Auftrag der Kirche umzusetzen.

Einige **Praxisbeispiele** aus unseren Verbänden sollen dies verdeutlichen:

- Der **SkF** unterhält Frauenhäuser und erreicht Frauen und Kinder aller sozialen Schichten in Situationen, in denen kurzfristig und für unabsehbare Zeit Hilfe angeboten wird.
- Der **Kreuzbund** erreicht in seinen Selbsthilfegruppen für Suchtkranke, Menschen beinahe jeden Alters und aus allen Milieus.
- Die **KAB** hat zahlreiche Vertreter/innen in den Parteien, Räten und Gewerkschaften und bringt christlich-soziales Gedankengut ein, wo sonst oft andere Ideologien vorherrschen.
- Mit ihren Angeboten der Jugendberufshilfe erreicht **IN VIA** junge Menschen, denen Kirche und christliche Wertvorstellungen oft vollkommen fremd sind.
- Der **Malteser** Hilfsdienst erreicht bei seinen Erste-Hilfe-Kursen, Rettungs- und Sanitätsdiensten Menschen jeden Alters und aus allen gesellschaftlichen Gruppen.
- Die **DJK** erreicht Kinder weit über den kirchlichen Binnenraum hinaus, z.B. durch die Aktion „Kinder brauchen Bewegung“.

#### **Erwartungen:**

- Das Engagement der Verbände vollzieht sich nicht ausschließlich in kirchlichen Räumen und auch nicht nur mit oder für Mitchristen. Daher wird unser Handeln auch nicht immer in den Pfarreien so wahrgenommen, wie wir es uns wünschen. Hier müssen wir Verbände selbst stärker unser Handeln in den Vordergrund rücken. Einige unserer Mitglieder bedürfen jedoch auch der Ermutigung, oder der 'Räume', in denen ein Austausch hierüber ermöglicht wird.

- Wir sehen mit Sorge Tendenzen bei einigen Priestern, die Zusammenarbeit mit den Verbänden als Nachrangig zu betrachten. Wir sind mit dem Erzbischof der Meinung, dass es einen 'Rückzug in die Bastionen' (s. Perspektive 2014, S.20) nicht geben darf! Die Ausübung des Präsesamtes, bzw. der geistlichen Begleitung eröffnet zahlreiche Chancen zur gemeinsamen Gestaltung der Kirche vor Ort. Wir wünschen und erwarten deshalb, dass Geistliche Begleitung auf allen Ebenen erfolgt. Den Dialog darüber, wie die Aufgaben der o.g. Ämter zukünftig umgesetzt werden können, wollen wir anstoßen.



## 4. Verbände handeln solidarisch

### *Solidarität hat Tradition*

Für die meisten katholischen Erwachsenenverbände war das Erkennen für die Notwendigkeit solidarischen Tuns Auslöser für ihre Gründung. Die kath. Sozialverbände und die karitativen Fachverbände sehen dies auch nach wie vor als vorrangiges Grundanliegen. Der Begriff der Solidarität beinhaltet für uns in erster Linie die Verantwortung für die Schwächsten in unserer Gesellschaft. Diese

Verantwortung drückt sich aus in der Unterstützung Einzelner, im Einsatz für gerechte Strukturen und in der Bewusstseinsbildung.

Gerade auf Ebene der Pfarrgemeinden tragen Verbände wesentlich dazu bei, dass neben Liturgie und Katechese der diakonische Aspekt in den Gemeinden und Pastoralverbänden umgesetzt wird.

### **Praxisbeispiele:**

- Die **Vinzenz- und Caritas-Konferenzen** engagieren sich in unterschiedlichen Tafeln und Warenkörben.
- Eine wichtige Aufgabe von **IN VIA** bildet die Bahnhofsmision als Anlaufstelle für Hilfsbedürftige und Heimatlose.
- **IN VIA** führt Alphabetisierungs- und Sprachkurse für Migrantinnen mit Kinderbetreuung durch die **CKD** an.
- Das **Kolpingwerk** unterstützt mit den Erlösen der Altkleidersammlungen zahlreiche Projekte, z.B. der Familienbildung.
- Die **kfd** unterstützt Aktionen gegen Frauenhandel, z.B. im Vorfeld der Fußball-Weltmeisterschaft.
- Das **Hedwigswerk** engagiert sich für die Integration, besonders der Russlanddeutschen.
- Der **SKM** setzt sich ein in der Schuldnerberatung und bei Vormundschaften, Pflegschaften und Betreuungen.

### **Erwartungen:**

„Es sei ein Gebot der Stunde, das positive Image caritativer Arbeit in der Gesellschaft für die Evangelisierung zu nutzen.“ (Perspektive 2014, S. 25)

Auch aus unserer Sicht bedarf es einer Aufwertung des sozialen, caritativen Engagements in den Pfarreien und Pastoralverbänden. Dies gilt es, auch strukturell (z.B. in den Koordinationskreisen), stärker einzubinden.





## 5. Verbände nehmen politisch Einfluss

### *Die Lehre der Kirche für Staat und Gesellschaft ins Gespräch bringen*

Die katholische Soziallehre, wie auch die kirchlichen Dokumente zu Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung, sind wesentliche Grundlagen für politisches Wirken. Ziel unseres Handelns ist es, unsere fachlichen und inhaltlichen Kompetenzen, verbunden mit unseren christlichen Wertvorstellungen, wie sie in diesen Schriften formuliert sind, in den öffentlichen Raum einzubringen. Bewusstseinsbildung bei unseren Mitgliedern, Begleitung und Schulung der politisch Aktiven, die Durchführung einzelner Aktionen, sowie die Interessensvertretung, bzw. Lobbyarbeit, bilden die Säulen des konkreten Tuns unserer Verbände.

### *Politisch Handelnde fördern*

Nach wie vor gibt es viele Mitglieder, die durch ihre verbandliche Prägung politisch aktiv sind, z.B. in Parteien und Initiativen, in der wirtschaftlichen und sozialen Selbstverwaltung der Industrie- und Handelskammer, der Handwerkskammern und der Renten- und Krankenversicherungsträger, als Sozialrichter oder Seniorenbeauftragte. Regelmäßige Austauschtreffen finden hierzu vor allem in den Sozialverbänden statt.

### *Verbände sind „Sprachrohr“ der Kirche*

In die politischen Diskussionen bringen Verbände zu gesellschaftlichen Grundfragen kirchliche Positionen (Katholische Soziallehre) ein, bzw. verweisen auf ihre Orientierung aus dem Glauben. Insofern sehen wir uns in der Verantwortung, als Sprachrohr der katholischen Kirche wahrgenommen zu werden. Mit unseren Positionen und dem damit verbundenen Handeln tragen wir zur Glaubwürdigkeit von Kirche in der Welt bei.

### **Praxisbeispiele:**

- **pax christi** setzt sich ein für Frieden, Versöhnung und gewaltfreie Konfliktlösung.
- Die großen Verbände **kfd**, **Kolping**, **KAB** und **Familienbund** setzen sich für ein neues Modell zur Sicherung der Renten ein. Derzeit gibt es Planungen zu einer konzertierten Aktion zur Bundestagswahl 2009.
- Der **Kath. Berufsverband der Familienpflegerinnen und Dorfhelferinnen** hat eine Unterschriftenaktion zur geplanten Streichung des § 38 SGB V „Haushaltshilfe“ durchgeführt.
- **Kolpingsfamilien** sind Träger von insgesamt fünf Kindergärten.
- **IN VIA** mahnt bei Politikern faire Ausbildungs- und Arbeitschancen für junge Frauen und Männer mit Benachteiligungen an.
- **KAB** und **Kolping** sind Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Arbeitnehmerorganisationen (ACA) und stellen zahlreiche VertreterInnen in den Selbstverwaltungsgremien der Renten- und Krankenversicherungen.



- Der **Verband der Katholischen Lehrerinnen** äußert sich regelmäßig zu Bildungspolitischen Fragen, zuletzt z.B. zur offenen Ganztagschule oder zum Abitur nach acht Jahren.
- Der **KKV** vermittelt gesellschaftspolitische Informationen unter Berücksichtigung der Katholischen Soziallehre und setzt sich in 2008 schwerpunktmäßig mit dem Thema „Energie und Technik als Motor der Wirtschaft“ auseinander.

## **Erwartungen:**

Nicht immer werden wir mit unseren gesellschaftspolitischen Aktivitäten innerhalb der Kirche so wahrgenommen, wie wir uns dies wünschen. Mehr Unterstützung und Ermutigung zu erfahren, täte gut. Gerne sind wir bereit zu einer stärkeren Zusammenarbeit an den Schnittstellen politischer Grundsatzfragen und kirchlicher Grundanliegen im Bereich von Moral und Ethik.

## **6. Verbände sind international tätig**

### *Verbände bringen ihre spezifischen Kompetenzen ein*

Viele Verbände haben partnerschaftliche Beziehungen zu Gleichgesinnten in Ländern der Einen Welt. Sie unterstützen mit ihren je eigenen Kompetenzen Menschen, die sich in wirtschaftlich und politisch schwierigen Situationen befinden. Die Kompetenzen, die wir einbringen liegen i.d.R. darin, dass christliche Wertvorstellungen, verbandliches Können und Wissen mit den Gegebenheiten und Notwendigkeiten in den Partnerländern verbunden wird. Verbände gewährleisten darüber hinaus ein hohes Maß an Kontinuität in den Beziehungen, in der Solidarität und der Identifikation mit den damit verbundenen Aufgaben. Dies alles gewährleistet die notwendige Nachhaltigkeit des Engagements.

### *Internationalität bereichert uns*

Ebenso wichtig, wie die Unterstützung der Menschen in den Partnerländern sind aber auch die Erfahrungen, die unsere Mitglieder machen. Im Erzbistum Paderborn ist im Rahmen des Weltjugendtages bewusst geworden, welche Chancen in der Internationalität liegen. Wir erleben Menschen, die ihren Glauben anders ausdrücken und uns eine eigene Lebensfreude, Offenheit und Dankbarkeit vermitteln. Diese Erfahrungen bereichern unser Glaubensleben, die Chancen, die wir darin erkennen, wollen wir weitergeben. Chancen u.a. auch für ein besseres Verhältnis zu in Deutschland lebenden Menschen mit anderem kulturellem und religiösem Hintergrund.





## Praxisbeispiele:

- Der **Malteser Hilfsdienst** führt regelmäßig Einsätze in Mittel- und Osteuropa durch.
- **pax christi** ist europäisch und außereuropäisch in über 30 Ländern der Erde tätig und leistet internationale Friedensdienste.
- Die **Vinzenzkonferenzen** führen regelmäßige Ferienaktionen für Kinder aus Tschernobyl durch und bieten Hilfen für Waisenkinder in Tansania und Brasilien.
- Die **CKD** unterstützt den Aufbau ehrenamtlicher Caritasarbeit in der Bukowina/Ukraine.
- Der **Katholische Deutsche Frauenbund** unterstützt den christlich-muslimischen Austausch.
- Das **Kolpingwerk** hat Partnerschaften mit den Kolpingwerken in Mexiko und Kroatien.
- Der **Familienbund** fördert die deutsch-französische Freundschaft.

## Erwartungen:

Wichtiger Bestandteil des Engagements der Verbände auf der Ebene des Erzbistums ist der Austausch mit dem Referat Mission - Entwicklung - Frieden. Er sollte beibehalten und nach Möglichkeit weiter intensiviert werden. In den Pfarrgemeinden und kirchlichen Einrichtungen sollte der Gedanke der weltweiten Verbundenheit und Weltverantwortung stärker wahrgenommen und umgesetzt werden ( z.B. durch Einsatz von Produkten des fairen Handels, Schonung der Ressourcen wie Energie und Wasser, usw.). Wir wünschen uns hierzu vom Erzbischof weiter Stärkung und Ermutigung.

## Ausblick:

### *Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile*

Der obige Text und die Gedanken, die sich damit verbinden, sind sicherlich noch lange nicht vollständig. Uns ist es ein Anliegen deutlich zu machen, dass wir Verbände einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung der Kirche im Erzbistum Paderborn leisten können und leisten werden.

Wir sind überzeugt, dass in einer verstärkten Koordination, Vernetzung und Entwicklung von Synergien des jeweiligen Tuns zwischen kirchlichen Stellen und den Verbänden noch zahlreiche Chancen liegen. Diese gilt es zu nutzen. Wir sind dabei!

*Beschlossen von der Mitgliederversammlung der AG Verbände  
am 2. April 2008 in Paderborn*



## Folgende Verbände gehören der Arbeitsgemeinschaft Katholischer Verbände im Erzbistum Paderborn an



- Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften



- BV Kath. Familienpflegerinnen



- Caritas-Konferenzen im Erzbistum Paderborn



- Deutsche Jugendkraft



- Familienbund der Katholiken

- Familienerholungswerk



- IN VIA Mädchensozialarbeit



- Kath. Arbeitnehmerbewegung



- Kath. Deutscher Frauenbund



- kfd



- KKV



- Kolpingwerk



- Kreuzbund



- Malteser-Hilfsdienst



- Bund Neudeutschland



- pax christi



- Sozialdienst Kath. Frauen

- Sozialdienst Kath. Männer



- St. Hedwigs-Werk

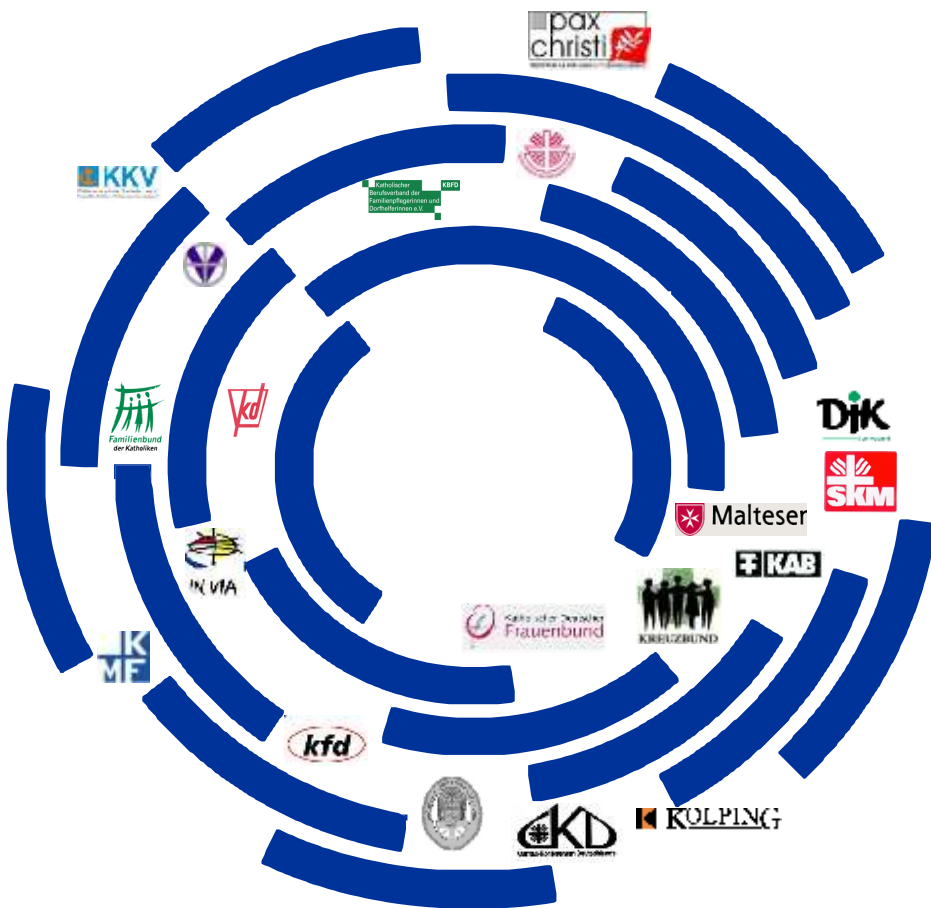


- Verein kath. Deutscher Lehrerinnen



- Vinzenzkonferenzen





**Arbeitsgemeinschaft Katholischer Verbände  
im Erzbistum Paderborn**

c/o Kolpingwerk DV Paderborn

Am Busdorf 7

D-33098 Paderborn